

# Auszug

## aus dem Protokoll der Sitzung des Rates der Stadt Wedel vom 17.07.2025

### Top 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden folgende Fragen gestellt:

1.) Artikel im WST zum Stadtteilzentrum Mittendrin:

Ein Einwohner ist irritiert über den Artikel im Wedel-Schulauer-Tageblatt, weil es sich so liest, als seien schon weitreichende Gespräche mit einem Bauunternehmer geführt worden.

Er bittet um eine Stellungnahme dazu.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass ein Termin stattgefunden habe. Es gibt Interessenten, aber nur Ideen und noch keine Vereinbarungen. Sie erläutert noch einmal das geplante Vorgehen bei den Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen und die Formen der Beteiligung.

Frau Drewes bittet dringend um Einbindung der Politik im Planungsausschuss, wenn weiterführende Gespräche geführt werden.

Frau Keck möchte dafür werben, dass sich die Mitarbeitenden des Mittendrin erstmal intern absprechen.

2.) Artikel im WST zum Stadtteilzentrum Mittendrin:

Ein Einwohner berichtet von viel Unsicherheit in der Nachbarschaft des Stadtteilzentrums Mittendrin. Das ist Wedels größtes Wohngebiet. Er erwartet Transparenz und Mitarbeit der Anwohnerschaft von Anfang an und ggf. eine klare Benennung der Alternativen.

Die Bürgermeisterin sagt einen Runden Tisch zu.

Die SPD-Fraktion bittet darum, dass alle Maßnahmen rechtzeitig öffentlich diskutiert werden.

3.) Badebucht

Ein Einwohner verliest seine Anfrage (Statement). Diese ist dem Protokoll angefügt.

Die Bürgermeisterin erläutert, dass es bisher nur eine Machbarkeitsstudie gibt. Zudem erläutert sie die Rechte auf Beteiligung der Beiräte. Sie betont, dass allen wichtig ist: Kinder sollen in Wedel schwimmen können.

Das Konzept werde dann natürlich öffentlich vorgestellt.

4.) Erste Stadträtin/Externe Begleitung:

Eine Einwohnerin möchte wissen, warum die Beantwortung ihrer Frage durch externe Begleitung erfolgte und warum nicht die Kommunalaufsicht eingeschaltet wurde.

Die Bürgermeisterin antwortet, dass die Thematik so komplex war, dass neben der Einbindung der Kommunalaufsicht noch ein externer Rechtsbeistand erforderlich war, da es ein Bestreben ist, rechtssicher zu agieren.

5.) Badebucht:

Eine Einwohnerin fragt, warum die Fragen von Herrn Reimann zur Badebucht nicht beantwortet wurden.

Die Bürgermeisterin antwortet, dass ihr zurückgemeldet wurde, dass die Fragen von den Stadtwerken direkt beantwortet wurden. Die Verwaltung werde nachfragen, ob

die Stadtwerke eine Version zum Veröffentlichen zur Verfügung stellen.

6.) Badebucht:

Eine Einwohnerin greift zum Thema Schulpolitik die Neuverschuldung der Badebucht auf. Es wurde zum Thema Badebucht jetzt eine Petition gestartet.

Sie begrüßt die Absicht von Frau Fisauli, die Thematik Badebucht erneut zu beleuchten, möchte aber nicht, dass das Thema Badebucht nur verschoben wird. Es solle eine bezahlbare Lösung gefunden werden.

Zwei Punkte in der Petition sind: Alternativen und Beteiligung.

7.) Zu der BV/2025/038 Schulentwicklung stellte sie zwei Fragen (Text s. Anlage):

Die Bürgermeisterin sagt schriftliche Antworten zu, bittet jedoch um etwas Geduld.

## TOP 1.2.7 Anfrage in der Einwohnerfragestunde im Rat am 17.07.2025

Zu der BV/2025/038 Schulentwicklung stellte eine Einwohnerin zwei Fragen:

Zunächst begrüßte sie, dass in dieser Beschlussvorlage das erste Mal seit Jahren eine mittelfristige und eine langfristige Lösung für den Raumbedarf gewünscht wurde.

Frage1.

Warum wurde nicht schon viel früher ein Schulentwicklungskonzept entwickelt nach dem Brandbrief der Schulleitungen im Januar 2024 und spätestens nach der Vorstellung des Schulentwicklungsplans im November 2024?

Zum 31.12.2025 sollen die Förderanträge für Investitionen gestellt werden. Um eine Förderung zu bekommen, muss die Planung des Projektes abgeschlossen sein.

Die Verwaltung soll aber erst zum 01.06.2026 also vor den Sommerferien eine Raumplanung vorlegen, wie sollen bis zur Einführung des Rechtsanspruchs diese Planungen umgesetzt werden? Ist der Termin nicht viel zu spät?

Frage 2.

Sie vermisst ein organisatorisches Rahmenkonzept für den Offenen Ganzttag (Module, Kurssystem, Personalschlüssel, Elternbeiträge, SKB-Gruppen?)

Und es muss eine politische Entscheidung getroffen werden, ob künftig alle Kinder auf drei Grundschulen gehen sollen oder soll es noch eine vierte Grundschule geben?

Der Schulleiter der EBS, Herr Krumme, hatte letztes Jahr vorgeschlagen, in seiner Schule eine gebundene Ganztagsgrundschule aufzubauen. Sie habe ihn angerufen und gefragt, er sei noch immer dazu bereit, eine gebundene Ganztagsgrundschule würde gut dazu passen. Die EBS sei bereits eine gebundene GanztagsGemeinschaftsschule.

Dann könne die ASS Offene Ganztagsgrundschule werden, wie es die Lehrerschaft gerne werden möchte. Wie steht der Rat zu diesem Vorschlag?

Liebe Bürgermeisterin, lieber Rat,  
danke dass ich hier sprechen darf.

Als Bürger dieser Stadt, Vater von Kindern, die – wie viele Kinder – gerne schwimmen, sehe ich es als meine Pflicht an, das Abrissprojekt der Bäderbucht in Frage zu stellen.

Was mich positiv stimmt: Sie scheinen es genauso zu sehen. Die maximale Geheimhaltung dieses Millionengrabs zeigt mir, dass auch Sie hier im Rat und die Angestellten der Verwaltung wissen, dass dieses Projekt in der Form nicht richtig ist.

### **Demokratische Grundsätze**

Beginnen wir mit der demokratischen Institution des Rates und deren Öffentlichkeit

Mit welchem Ergebnis wurde geprüft, ob eine Entscheidung dieser Tragweite mit der Erhöhung der Verschuldung der Stadt Wedel um nahezu 20% ohne Veröffentlichung von Grundzügen der Geldverwendung geschehen darf?

Inwiefern dürfen bei Projekten, die im Wesentlichen Kinder und Jugendliche betreffen, genau deren demokratische Institutionen ausgeschlossen werden? Ist es nicht verwaltungsrechtlich die Grundidee des Jugendbeirats und des Kinderparlaments, hierüber die Gruppen einzubeziehen? Oder wurden Jugendbeirat und Kinderparlament nur für positive Bilder in der Presse eingerichtet?

### **Zeitpunkt**

Der Bund hat bekanntlich durch die extreme Lockerung der Schuldengrenze großen Spielraum für Investitionen und Investitionsförderung erhalten. Aktuell steht auch der Investitionsbedarf von Schwimmbädern vermehrt in den Fokus. Mit welchem Ergebnis wurde geprüft, ob eine Verschiebung um ein Jahr die Wahrscheinlichkeit von Bundeszuschüssen erhöht?

Inwiefern wird berücksichtigt, dass die Kreditaufnahme auch Spielraum für Planänderungen hat? Inwiefern sind bei dem von planerischer Seite sehr vage umrissenen Projekt mehrere getrennte Kredite geplant, die erst bei Bedarf fixiert werden und keine Abnahmeverpflichtung darstellen? Die Wahrscheinlichkeit, dass dieser Vernichtung von Schwimmmöglichkeiten in der Form nicht eintrifft ist nicht nur meines Erachtens hoch.

## **Badebucht Konzept**

Aufgrund der maximalen Geheimhaltung fällt es auch mir schwer das Konzept zu greifen. Doch ich formuliere hier einmal den Wissensstand, den man indirekt aus den Veröffentlichungen ablesen kann.

Es ist geplant den gesamten Kleinkinderbereich entfallen zu lassen. Es ist geplant den gesamten Kinderbereich entfallen zu lassen. Es ist geplant die lange und die kurze Rutsche entfallen zu lassen. Es ist geplant den Whirlpool-Bereich entfallen zu lassen. Es ist geplant das gesamte Freibad entfallen zu lassen.

Angesichts der Diskussion des Hubbodens gehe ich davon aus, dass ca. 50-60% der Wasserfläche vom großen Schwimmbecken zusätzlich entfallen werden, denn so einen Hubboden baut kein vernünftiger Mensch in ein 25 Meterbecken, sondern das Becken werden sicherlich maximal 16 Meter mit 4 Bahnen.

Ich würde zusammenfassen: Es werden mindestens 80% der Wasserfläche und damit der Schwimmmöglichkeiten vernichtet – und dies für über 15 Mio. Euro. Chapeau.

Um den Bürgern zu erklären, wofür die 15 Mio. ihrer Steuergelder eingesetzt werden, frage ich offen: Welches Beckenkonzept ist geplant? Wie ist die Beckenaufteilung? Welche ca. Größen werden die Becken haben?

Da nun ein Hubboden nur einer Altersgruppe gerecht wird und somit nur Kleinkinder, Kinder oder Erwachsene das Schwimmbad gleichzeitig nutzen können, werden für die jeweilige Gruppe auch noch die relevanten Öffnungszeiten massiv eingeschränkt werden.

Wie ist es geplant zu ermöglichen, dass kleinere Kinder und Erwachsene gleichzeitig schwimmen können? Falls dies nicht möglich ist, welche Auswirkungen auf die frei zugänglichen Öffnungszeiten für Erwachsene und Senioren sind zu erwarten?

Da die Schwimmvereine, Schulen und ggf. auch Kitas nun mit weniger Wasserfläche auskommen müssen, ist es wahrscheinlich, dass auch die Zeiten für den öffentlichen Besucherverkehr weiter eingeschränkt werden. Denn bei kurzen Bahnen benötigt bspw. der DLRG für einen Kurs mindestens 3 statt zwei Bahnen. Und somit ehrlicherweise das gesamte Becken.

Für wie viele Stunden die Wochen soll das Schwimmbad für Erwachsene und Senioren nutzbar sein?

Wie viele Stunden die Woche ist es für Kindern und Kleinkinder jeweils nutzbar?

Hubböden klingen einfach extrem nach „ausgedacht“ ohne Praxisbezug. Mein früheres Gymnasium in Lüneburg hatte so ein Becken als reines Lehrschwimmbecken für das Schulzentrum – nicht für die Stadt, sondern für das Schulzentrum. Wenn ich nach öffentlichen Schwimmbädern mit Hubboden suche, dann stoße ich nur auf kleine Schulbäder und Nebenbecken.

Somit frage ich mich: Welches Bad ist Vorbild für das neue Wedeler Schwimmbad?

Wie viele Personen aus der Verwaltung haben das „Vorbild-Schwimmbad“ besucht und inspiziert? Wie sehr ist die Stadt des „Vorbild-Schwimmbads“ mit der Stadtgröße von Wedel vergleichbar?

Hubböden sind bekannt für eine hohe Störungsanfälligkeit mit teuren und langwierigen Reparaturen. Dort müssen dann Spezialtaucher durch eine Klappe unterhalb des Hubbodens mechanische Probleme lösen.

- Wie sind diese Kosten berücksichtigt?
- Wie wird der Konflikt von einer technisch kürzeren Lebensdauer mit der langen Kreditlaufzeit in Einklang gebracht?
- Und ist der Verwaltung bewusst, dass ein Defekt im Hubboden zu massiven Einschränkungen und vermutlich langen Schließungszeiten führt?

Nun habe ich über die Vernichtung von ca. 80% der aktuellen gesamten Wasserfläche gesprochen, von verringerter Nutzbarkeit für Schwimminteressenten. Nun frage ich: Wurde berücksichtigt, dass auch die Eintrittsgelder um mindestens 80% sinken werden? Oder offen gefragt: Welcher Rückgang der Eintrittsgelder für den Schwimmbereich wurden als Basis der Kalkulation herangezogen, insbesondere unter der Berücksichtigung, dass nicht nur die Wasserfläche, sondern auch die freien Zeiten verringert sein dürften.

Nun kann es sein, dass es ein Vorbild gibt. Doch Hubböden klingen einfach extrem nach „ausgedacht“ ohne Praxisbezug. Mein Gymnasium in Lüneburg hatte so ein Becken als reines Lehrschwimmbecken für das Schulzentrum – nicht für die Stadt, sondern für das Schulzentrum. Wenn ich nach öffentlichen Schwimmbädern mit Hubböden suche, dann stoße ich nur auf kleine Schulbäder und Nebenbecken.

### **Beratungsfirma Prova GmbH aus Hamm**

Da das Gesamtkonzept höchst umstritten ist, muss die Beratungsfirma in den Fokus genommen werden.

Welche Aufgaben der Betriebsführung werden aktuell von der Firma Prova GmbH ausgeführt. Laut deren Referenzlisten haben Sie die gesamte Betriebsführung der Badebucht seit 2007 inne.

Welche Kosten entstehen jährlich durch die Firma Prova? Bitte für die letzten 5 Jahre aufschlüsseln.

Inwiefern wurde die Leistung der Betriebsführung – die hier im Saal wahrscheinlich niemand als erfolgreich bezeichnen würde – ausgeschrieben oder nach VgV vergeben? Inwiefern wurde ein turnusmäßiger Wechsel vorgenommen? Die Firma Prova GmbH wirbt damit, dass sie den Betrieb der Badebucht nun seit 18 Jahren aus Hamm in Nordrhein-Westfalen leitet. Kann das sein?

Inwiefern wurde die Nähe von Herrn Maurer zur Firma Prova GmbH untersucht?

Inwiefern wurden Compliance-Konflikte geprüft?

Inwiefern wurde geprüft, ob der größte Kostenblock von freiwilligen Leistungen der Stadt Wedel durch eine Vollzeitskraft statt Herrn Maurer im Nebenjob zuzüglich teure Fern-Berater aus NRW besser geführt werden würde?

Wie hoch ist der Kostenblock des Management in den letzten Jahren gewesen? Bitte für die letzten 5 Jahre aufschlüsseln.

Wie hoch sind folglich die Gesamtkosten der Betriebsleitung, welche m.E. mindestens den Kosten des Managements (u.a. Herrn Maurer als Geschäftsführer, doch ggf. noch weitere Leitungspersonen des Kombibads und Verrechnungen der Stadtwerke) und der Beratung? Bei den Kosten für die Beratung weisen Sie bitte separat die Kosten der Beratungsfirma Prova GmbH aus, die Sie in Rahmen von Investitionsprojekten aktiviert haben.

Wie wird das Verhältnis aus „Leistung“ und „Kosten“ dieser Betriebsleitung eingestuft?

Wurde jemand vom Bäderland um eine Zweitmeinung gebeten? Oder gab es andere Zweitmeinungen außerhalb von Wedel und der Firma Prova GmbH?

Wurden wirkliche Sanierer zur Kostenreduktion herangezogen – natürlich abgesehen von der Prova GmbH, deren Leistung ja sowohl in Bezug auf Compliance als auch Erfolg höchst umstritten ist?

## **Finanzen**

Da es sich bei dem Vorhaben nicht ausschließlich um die 80-90% Abschaffung der Schwimmmöglichkeiten für die Wedeler Bürger handelt, sondern das Hauptziel ein Kostenreduktionsziel, müssen wir diesem Block erhöhte Aufmerksamkeit zukommen lassen.

Wie genau setzt sich die geplante Einsparung von ~700.000 € jährlich zusammen?

Wieviel davon entfallen auf Personalkosten, Energie, Instandhaltung usw.?

Welche Änderungen auf der Einnahmenseite sind geplant?

Bitte weisen Sie die Zahlen über einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren nach Jahren aus. Bei einer Kalkulation der Kreditlaufzeit in der aktuellen Länge von 30 Jahren, sollten die nächsten 10 Jahre sehr konkret geplant sein. Eine transparente Darstellung der Berechnung wäre hilfreich, um sie nachvollziehen zu können.

Was ändert sich in Bezug auf die Sauna – bspw. in Richtung Gastronomie? In Richtung des Lehrschwimmbeckens ist eine sinnvolle Gastronomie sehr wahrscheinlich nicht möglich.

Welche Sicherheiten gibt es für die Kosteneinhaltung des Projekts? – Bauprojekte laufen oft teurer als geplant.

Ist Puffer eingeplant?

Wer würde die Mehrkosten tragen?

Ist Herrn Dr. Hogrefe Kommunalaufsicht in Kiel bekannt, dass es sich hier um ein sehr extremes waghalsiges Finanzprojekt mit unsicherem Ausgang auf der Einsparungsseite und gleichzeitig einer Leistungsreduktion von 80-90% handelt?

### **Unterstützung zur Beendigung dieses Schildbürgerstreichs**

An dieser Stelle möchte ich mich kurz an den Jugendbeirat und das Kinderparlament richten: Wenn Ihr für Plakataktionen oder Demonstrationen Geld benötigt, dann kann ich Euch hier gerne kurzfristig unterstützen. Kommt einfach auf mich zu.

Dasselbe gilt natürlich auch für die Senioren, die bald nur in wenigen Stunden am Tag in einem sehr kleinen Becken schwimmen können.

Auch gilt dies für den DLRG und andere Gruppen von Schwimminteressenten.

### **Blick nach vorne**

Erachtet die Verwaltung folgendes als sinnvoll?

- Überprüfung der Betriebsleitungsstruktur
- Überprüfung der Compliance zwischen Prova und Herrn Maurer
- Beauftragung eines Sanierers für einen Quickcheck, ob das Geld an anderer Stelle mit viel weniger Finanzrisiko eingespart werden kann
- Austausch mit der Geschäftsführung vom Bäderland bzgl. eines ausschließlichen Hubbodenkonzepts als ausschließliche Schwimmmöglichkeit für eine Stadt, die in 10 Jahren vielleicht schon 40.000 Einwohnern hat

Falls Sie am Ende gegen jeden Verstand entscheiden sollten, das kindgerechte Schwimmen in Wedel abzuschaffen und auf eine Minimal-Halle zu gehen. Dann sollte das Beibehalten des Freibades diskutiert werden. Dieses sollte mit einem Zuschuss von weniger als 300.000 Euro betreibbar sein.

Dann hätte die Stadt für einen unfassbar hohen Preis viel Schwimmvergnügen abgeschafft, doch wenigstens über die reine Schwimmlehre zumindest bei gutem Wetter im Sommer noch einen kindgerechten Bereich für Schwimmvergnügen.

Sollte Sie dies als unkalkulierbares Risiko ansehen, dann würde ich mich bei einem Zuschuss in ähnlicher Höhe auch bereiterklären, eine gemeinnützige GmbH zu gründen, mit Kapital auszustatten und das Freibad zu betreiben.